

PROGRAMM

UHR	
08.30	Einlass und Besuch der Ausstellung
09.00	Begrüßung Dipl.-Ing. Arch. Lars Beckmannshagen und Dipl.-Ing. Jan Gerbitz, ZEBAU GmbH
09.15	Grußwort Jutta Blankau, Senatorin für Stadtentwicklung und Umwelt der Freien und Hansestadt Hamburg
09.30	Hamburgs Backsteinberater - Neue Anforderungen an die Energieeffizienz Dipl.-Ing. Architekt Thomas Dittert, DR-Architekten
10.10	Das baukulturelle Erbe steht auf dem Spiel! Albert Schett, Denkmalschutzamt Hamburg
10.40	Pause und Besuch der Ausstellung
11.10	Möglichkeiten und Grenzen von Dämmmaßnahmen bei sensibler Bausubstanz Dipl.-Ing. Frank Eßmann, tha-Ingenieurbüro Mölln
11.40	Jüngere Denkmäler - Weniger Energie ergibt mehr Komfort Dipl.-Ing. Sören Vollert, KApus - Ingenieurbüro Vollert
12.10	Energetische Außenwandsanierung von Gebäuden Dipl.-Ing. Michael Brückner, Bundesverband der Deutschen Ziegelindustrie e.V.
12.30	Mittagspause und Besuch der Ausstellung
13.45	Quartierskonzepte der IBA Hamburg - Sanierung UND erneuerbare Energien Dipl.-Ing. Architektin Simona Weisleder, IBA Hamburg GmbH
14.15	Co₂ol-Bricks – Gartenstadt Elmschenhagen Jens-Peter Koopmann, Klimaschutzkoordinator der Landeshauptstadt Kiel
14.45	Modellvorhaben „Energetische Stadterneuerung Marburg an der Lahn“ Dipl.-Ing. Mirka Greiner, TU Darmstadt
15.15	Pause und Besuch der Ausstellung
15.45	Meine Heizung – Möglichkeiten der Optimierung mit Wärmepumpen und Kraftwärmekopplung Thomas Jänicke-Klingenberg, Vattenfall New Energy Services GmbH
16.00	KfW-Förderung „Energetische Stadtsanierung“ und „Energieeffizient Sanieren“ Axel Papendieck, KfW Bankengruppe
16.30	Erneuerbare Energien für das Wärmenetz: Pilotprojekt zur Einspeisung solarer Wärme Andreas Marake, E.ON Hanse Wärme GmbH
16.45	Resumée und Zeit für Fragen
17.00	Ende

THEMENBLOCK A ERST DENKMAL - DANN DÄMMUNG?

Hamburgs Backsteinberater - Neue Anforderungen an die Energieeffizienz

Die Bedenken nehmen zu, Hamburgs Backsteinbauten ohne Rücksicht auf Verluste mit Wärmedämmschichten, Putz und Flachverblendern zu überziehen. Klimaschutz vor Stadtgestalt, Ästhetik und Nachhaltigkeit? Es gibt vielfältige Alternativen. Der Diskurs ist schwierig. Er fordert Engagement und Beweglichkeit der Bauenden und Planenden.



Das baukulturelle Erbe steht auf dem Spiel!

Am Beispiel der Hamburger Siedlungsbauten der 20er Jahre wird aufgezeigt, wie das baukulturelle Erbe gefährdet ist. Eine Messreihe in Hamburg nähert sich der Problemstellung. Im Projekt Co₂ol-Bricks versuchen 18 Organisationen aus neun Ländern im Ostseeraum im gegenseitigen Austausch Lösungen für die Problemstellungen im eigenen Land und damit für alle Projektpartner zu finden.

THEMENBLOCK B TECHNISCHE UND BAUKONSTRUKTIVE EINZELLÖSUNGEN

Möglichkeiten und Grenzen von Dämmmaßnahmen bei sensibler Bausubstanz

Es ist nicht nur der Denkmalschutz, der eine Wärmedämmung begrenzt. Auch Einflüsse wie Stuckdecken oder Holzbalkenköpfe können hierfür verantwortlich sein. Dann heißt es, ein Optimum zu finden, das Schäden vermeidet, den Vorstellungen des Eigentümers und auch den Zielen des Klimaschutzes gerecht wird.



Jüngere Denkmäler - Weniger Energie ergibt mehr Komfort

Die Denkmäler der Nachkriegszeit werden oft kontrovers diskutiert. Diese Gebäude verfügen über einen mangelhaften energetischen Standard. Beispiele zeigen, dass der Energiestandard, der sommerliche Wärmeschutz und die Raumluftqualität angehoben werden können. Bedingung ist ein kreatives interdisziplinäres Zusammenspiel aller am Planungsprozess Beteiligten.



THEMENBLOCK C QUARTIERSANSÄTZE

Quartierskonzepte der IBA Hamburg - Sanierung UND erneuerbare Energien

Die IBA Hamburg hat mit dem Energieatlas für die Elbinsel Wilhelmsburg ein Konzept vorgelegt, wie dieses Quartier bis 2050 klimaneutral werden kann. Die wichtigen Eckpfeiler dafür sind energetisch anspruchsvoller Neubau und Sanierung, der Einsatz erneuerbarer Energien und der Aufbau CO₂-armer Nahwärmenetze. Wichtige Bestandteile dieses Konzepts werden präsentiert.



© IBA Hamburg GmbH / bloomimages

Co₂ol-Bricks – Gartenstadt Elmschenhagen

In der Gartenstadt Elmschenhagen erhalten Hausbesitzer Unterstützung bei der energieeffizienten Sanierung von gestalterisch erhaltenswerten Reihenhauserien aus rotem Backstein. Ein Mustersanierungskonzept ist Grundlage für die Förderung von Kerndämmung, Einsatz von Naturklinker und Thermografie.



Energetische Außenwandsanierung von Gebäuden

Für die energetische Sanierung einer Gebäudehülle werden - ausgehend von der heutigen Modernisierungssituation an einem Beispiel in Hamburg - die technischen Anforderungen an die Vormauerschale dargestellt. Vorgestellt werden Möglichkeiten für den Umgang mit erhaltenswerten und denkmalgeschützten Fassaden.



THEMENBLOCK D GANZHEITLICHE ANSÄTZE

Modellvorhaben „Energetische Stadterneuerung Marburg an der Lahn“

Bei dem Modellvorhaben „Energetische Stadterneuerung Marburg an der Lahn“ werden grundsätzliche Fragestellungen der energetischen Stadterneuerung modellhaft untersucht. Als Modell diente ein ausgewähltes Quartier mit inhomogenen Innenstadtstrukturen und denkmalgeschützter Bausubstanz in der Marburger Innenstadt. Unter Berücksichtigung dieser Faktoren wurde ein energetisches Quartierskonzept entwickelt.



Erneuerbare Energien für das Wärmenetz: Pilotprojekt zur Einspeisung solarer Wärme

2012 startete E.ON Hanse Wärme ein Pilotprojekt zur Einspeisung solarer Wärme ins Wärmenetz. Dabei wird Solarwärme über Wärmetauscher und Pumpen in das Netz geleitet. Im Rahmen des Projektes werden technische Möglichkeiten der Wärmeeinspeisung getestet, der Test ist die Grundlage für künftige Angebote.



Meine Heizung – Möglichkeiten der Optimierung mit Wärmepumpen und Kraftwärmekopplung

Es wird ein kurzer Überblick gegeben, welche Möglichkeiten bestehen, um eine defekte bzw. in die Jahre gekommene Heizung für Gebäude ab 10 Wohneinheiten zu ersetzen. Wie können KWK aus BHKWs, Wärmepumpen und elektrisch gesteuerte Lasten (Virtuelle Kraftwerke) in die Wohnungswirtschaft Einzug halten und einen sinnvollen Beitrag zur effizienten und ökonomischen Wärmeversorgung leisten.



KfW-Förderung „Energetische Stadtsanierung“ und „Energieeffizient Sanieren“

Die KfW-Bankengruppe fördert seit Beginn dieses Jahres das Erstellen quartiersbezogener Energiekonzepte, die Begleitung durch einen Sanierungsmanager und Investitionen in Anlagen und Netze zur energieeffizienten Quartiersversorgung. Diese und weitere Programme für die energieeffiziente Sanierung werden vorgestellt.



© KfW-Bildarchiv / Fotograf: Torsten George

ANMELDUNG

☐ Ich melde mich hiermit verbindlich zum Fachforum „Stadtbild & energetische Modernisierung“ am 29. August 2012 an und überweise den Teilnahmebetrag bis spätestens 22. August 2012. Bankverbindung ZEBAU GmbH: Kto.-Nr.: 631399301 BLZ 20040000 Commerzbank Hamburg

Die Anmeldung wird nicht extra bestätigt. Bei Verhinderung kann jederzeit ein Ersatzteilnehmer gestellt werden.

Teilnahmebeitrag (inkl. Catering):	€ 120,-
Frühbuchertarif bis 15. Juli 2012:	€ 100,-
Für Mitarbeiter der Freien und Hansestadt Hamburg:	€ 60,-

Name, Vorname, Titel

Büro, Firma, Institution

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Telefon, Fax

E-Mail

Wir werden mit ☐ Personen teilnehmen

Name Vorname, Titel (evtl. 2. Teilnehmer)

Datum, Unterschrift

Bitte deutlich und vollständig ausfüllen und per Rückfax (040-38038429) zusenden. Programm und Anmeldung auch online unter www.zebau.de.